



Anhang
zur
Jahresrechnung 2013



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen und Organisation	3
1.1	Rechtsform und Zweck	3
1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	3
1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	3
1.4	Oberstes Organ	3
1.5	Geschäftsführung	4
1.6	Unterschriftenregelung	4
1.7	Kontroll-Mechanismen	4
1.8	Loyalität, Integrität	4
1.9	Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde	4
1.10	Arbeitgeber	4
2	Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende	5
2.1	Aktive Versicherte	5
2.2	Personen mit Rentenaufschub	5
2.3	Rentenbeziehende Personen	5
2.4	Altersverteilung	5
3	Art der Umsetzung des Zwecks	6
3.1	Versicherungsart	6
3.2	Versicherungsumfang	6
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	6
4.1	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	6
4.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	7
4.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	7
5	Entwicklung Beiträge /Vorsorgeguthaben /versicherungstechnische Angaben /Risikodeckung /Deckungsgrad	7
5.1	Aufteilung der reglementarischen Beiträge	7
5.2	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	8
5.3	Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)	8
5.4	Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen	8
5.5	Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	9
5.6	Art der Risikodeckung	9
5.7	Technische Rückstellungen	9
5.8	Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2	9
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	10
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	10
6.2	Anlagestrategie	10
6.3	Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4	10
6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	11
6.5	Offene Kapitalzusagen	11
6.6	Zielgrösse und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve	11
6.7	Entwicklung der Wertschwankungsreserve	11
6.8	Retrozessionen	11
6.10	Darstellung der Vermögens-Werte und - Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7)	12
6.11	Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten	13
6.12	Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien	13
6.13	Bewertung der eigenen Liegenschaften	13
6.14	Forderungen bei Arbeitgebern	13
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	14
7.1	Übrige Forderungen	14
7.2	Andere Verbindlichkeiten (Passiven)	14
7.3	Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)	14
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	15
8.1	Jahresrechnung	15
9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	15
10	Arbeitgeberlisten	15
10.1	Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern	15
10.2	Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen	17



1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern (**PKLK**) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die PKLK bezweckt gemäss den Bestimmungen des Reglements vom 24. August 1994 die berufliche Vorsorge der Versicherten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität für die Arbeitnehmenden der Landeskirche, der Kirchgemeinden, der Zweckverbände der Kirchgemeinden, Anstalten und der anderen juristischen Personen des landeskirchlichen, öffentlichen Rechts, sowie der Arbeitnehmenden von Arbeitgebern, welche mittels Anschlussvertrag an die PKLK angeschlossen sind.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKLK mit Sitz in Luzern ist eine unter der Nummer LU-0062 in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Synodalgesetz über die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 28. Oktober 1993 (zur Zeit in Anpassung; siehe Ziffer 9).
- Reglement der Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 24. August 1994 (neueste Ausgabe per 1.1.2008 – zur Zeit in Bearbeitung; siehe Ziffer 9)
- Anlagerichtlinien vom Oktober 2011 (gültig ab 1.10.2011)
- Bewertungsrichtlinien eigene Liegenschaften vom 29. März 2007 (mit Anpassungen vom 23.08.2013)
- Weisung zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 8.11.2007 (gültig ab 1.1.2008)
- Weisung zu den Voraussetzungen und zur Durchführung einer Teilliquidation, vom 25.03.2010. (in Rechtskraft seit 01.04.2010)

1.4 Oberstes Organ

Verwaltungskommission: (Amtsperiode 01.06.2010 – 31.05.2014)

Arbeitnehmervertretung: (alle bisher)

- Bättig-Küng Trudi, Ostergau / Grund, 6130 Willisau (Vize-Präsidentin)
- Eberli Agnes, Ruopigenhöhe 9, 6015 Luzern
- Hiller Christof, Dörfli 6, 6232 Geuensee
- Meister Verena, Schürstrasse 42, 6020 Emmenbrücke

Arbeitgebervertretung: (alle bisher)

- Burkhalter Kurt H., Seestrasse 17, 6045 Meggen (Präsident)
- Graf-Huber Maria, Hofbachweg 5, 6208 Oberkirch
- Kronenberg Markus, Unterdorfstrasse 29, 6274 Eschenbach
- Kurmann Mark Dr., Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern



1.5 Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Schaller Kurt, Schärligrund 7, 6130 Willisau (Nimmt beratend und protokollführend an allen Sitzungen teil)
Anlagekommission:	Burkhalter Kurt H., Meggen, (Präsident) Graf-Huber Maria, Oberkirch Hiller Christof, Geuensee Eberli Agnes, Luzern
Liegenschaftskommission:	Meister Verena, Emmenbrücke (Präsidentin) Bättig-Küng Trudi, Willisau Burkhalter Kurt H., Meggen
Immobilienverwaltung:	Boesch und Partner Verwaltungen AG, 6280 Hochdorf

1.6 Unterschriftenregelung

Unterschriften generelle Regelung:

Präsident, Vizepräsidentin, Verwalter zeichnen zusammen oder mit einem Mitglied der Verwaltungskommission kollektiv zu zweien.

Unterschriften bei Bankgeschäften / Vermögensanlagen

Der Präsident der Verwaltungskommission, die Vizepräsidentin der Verwaltungskommission, der Präsident der Anlagekommission, der Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

1.7 Kontroll-Mechanismen

Internes Kontroll-System (IKS)

Die Verwaltungskommission hat die Risiken der PKLK und deren Überwachungsvorgänge inkl. der Vermögensanlagen in einem IKS geregelt. Die Revisionsstelle hat die Existenz des IKS im Sinne des Gesetzgebers erstmals mit der Jahresrechnung 2012 geprüft. Sie hat das Bestehen und noch im Ausbau befindende IKS mit Schreiben vom 20. April 2013 als zweckmässig und nützlich erachtet.

1.8 Loyalität, Integrität

Integritäts- und Loyalitätsbestimmungen

Die PKLK hat Bestimmungen/Vorschriften zur Integrität- und Loyalität erlassen. Die Bestimmungen der PKLK lehnen sich an die Fachrichtlinie der ASIP-Charta zur Umsetzung der Bestimmungen zur Loyalität und Integrität (Art. 48f – 48l BVV2).

1.9 Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge:	Deprez Experten AG, Neustadtgasse 7, 8001 Zürich Zuständig für PKLK: Christoph Furrer, zugelassener PK-Experte
Revisionsstelle:	Truvag Revisions AG, Leopoldstrasse 6, 6210 Sursee Mandatsleiter: Rolf Eberle, zugelassener Revisionsexperte
Externe Anlageberater	UBS AG, 6002 Luzern (Bank nach Bankengesetz) Daniel Schranz, Brigitte Pozzi-Aebi, Stefano Tritella Bank Vontobel AG, 8022 Zürich (Bank nach Bankengesetz) Lukas Bolfig
Aufsichtsbehörde:	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Bundesplatz 14, 6002 Luzern

1.10 Arbeitgeber

Per Ende Rechnungsjahr haben 95 Arbeitgeber (Vorjahr 97) ihre BVG-pflichtigen Mitarbeitenden bei der PKLK versichert. Die Arbeitgeber sind unter Punkt 10 aufgeführt.



2 Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Bestand zu Beginn	335	224	559	551
Zugänge (Eintritte)	45	18	63	68
- Austritte	29	12	41	44
- Todesfälle	0	1	1	0
- Pensionierungen	9	6	15	15
- Invalidierungen	0	1	1	1
Total Abgänge	38	20	58	60
Bestand per Ende	342	222	564	559
Davon Risikoversicherte	6	1	7	4

2.2 Personen mit Rentenaufschub

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Bestand zu Beginn	2	3	5	6
Zugänge	2	1	3	1
Abgänge	1	2	3	2
Bestand per Ende	3	2	5	5

2.3 Rentenbeziehende Personen

	Alters-Rente	Invaliden-R	Hinterl'-R	Kinder-R	Total	Vorjahr
Bestand zu Beginn	177	19	9	6	211	204
Neurentner/innen	16	2	2	3	23	12
Todesfälle/Wegfall Rente	5	2	0	1	8	5
Bestand per Ende	188	19	11	8	226	211

2.4 Altersverteilung

zu Jahresende	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Altersgruppe 18 - 24	3	1	4	3
Altersgruppe 25 - 34	10	10	20	19
Altersgruppe 35 - 44	63	47	110	115
Altersgruppe 45 - 54	158	94	252	253
Altersgruppe 55 - 65	108	70	178	166
Bestand per Ende	342	222	564	559
Durchschnittsalter	50.37	50.35	50.36	50.3



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Versicherungsart

Der Vorsorgeplan der PKLK basiert auf dem Beitragsprimat.

3.2 Versicherungsumfang

Anrechenbarer Verdienst:	AHV-Jahreslohn, mindestens CHF 21'060.00 (Stand 2013)
Koordinationsbetrag:	28'080.00 (maximale AHV-Altersrente pro Jahr / Stand 2013) bei Teilzeitbeschäftigung wird im Verhältnis des Beschäftigungsgrades koordiniert.
Versicherte Besoldung:	AHV-Lohn, reduziert um den Koordinationsbetrag, höchstens der vierfache Betrag der maximalen AHV-Altersrente.
Leistungen im Alter:	Aktuelles Alters-Guthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. (siehe § 19, Abs. 2, Reglement) Alter 64 = Umwandlungssatz 6.10% für Frauen und Männer Alter 65 = Umwandlungssatz 6.27% für Frauen und Männer
Renten-Bezugs im Alter:	Ein Anspruch auf Altersleistung besteht nach dem vollendeten 60. Lebensjahr. Nach dem 70. Lebensjahr ist die Altersrente zu beziehen.
Leistung bei Invalidität:	Die ganze Invalidenrente entspricht dem massgebenden Altersguthaben, multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz im Alter 65, gemäss § 29, Abs. 1, Reglement.
Kinderrenten:	Es besteht ein Anspruch auf Alters- und Invaliden-Kinderrenten.
Leistung bei Tod:	Es besteht ein Anspruch auf Hinterlassenenleistungen, wie Rente des überlebenden Ehegatten, des geschiedenen Ehegatten, der Personen „in eingetragener Partnerschaft“ und Waisenrenten, sowie unter bestimmten Voraussetzungen auf ein Todesfallkapital. (siehe § 26, Reglement)
Renten Anpassung an Preisentwicklung	Die Renten werden der Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kasse periodisch angepasst. Gemäss der aktuellen Bilanz sind keine freien Mittel vorhanden. Die Verwaltungskommission hat daher beschlossen, die Renten nicht anzupassen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie stehen im Einklang mit den bundesrechtlichen Bestimmungen von Art. 47, 48 und 48a BVV2.



4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die stetige Anwendung der Bewertungs- und Berechnungsgrundlagen. Per Bilanzstichtag gelten nachstehende Bewertungen:

Währungsumrechnung	Wechselkurs per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	Nominalwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (Kollektivanlage)	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (eigene)	Marktwert nach Praktikermethode gemäss eigenen Berechnungs-Richtlinien (siehe Punkt 6.13)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (siehe Punkt 5.4 ff)
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz gemäss Punkt 6.4.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2012 sind keine Anpassungen vorgenommen worden.

5 Entwicklung Beiträge / Vorsorgeguthaben / versicherungstechnische Angaben / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Aufteilung der reglementarischen Beiträge

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Aufteilung der ordentlichen Beiträge		
Beiträge Arbeitnehmer: Sparbeiträge	1'990'959	1'995'427
Beiträge Arbeitnehmer: Risikobeitrag	462'093	463'193
Beiträge Arbeitnehmer: freiwillige Risikoversicherung	6'073	3'261
Beiträge Arbeitnehmer: Total	2'459'125	2'461'881
Beiträge Arbeitgeber: Sparbeiträge	3'108'188	3'112'061
Beiträge Arbeitgeber: Risikobeitrag	462'093	464'044
Beiträge Arbeitgeber: Total	3'570'281	3'576'105
Total der Beiträge	6'029'406	6'037'986



5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Ohne Rentenaufschub	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Vorsorgekapital (Stand Sparguthaben per 1.1.)	74'892'971	73'673'594
Altersgutschriften	5'291'746	5'308'453
Freizügigkeitseinlagen bei Eintritt	2'899'153	2'897'194
Freiwillige Kapitaleinlagen	365'541	436'966
Kapitaleingang aus Scheidung	0	144'159
Rückzahlung Wohneigentumsförderung	0	0
Sonstiges	2'680	14'803
Pensionierungen und Kapitalleistungen im Alter	-3'110'015	-4'014'176
Invaliditätsfälle / Todesfälle aktiv Versicherte	-415'849	-574'840
Ausbezahlte Freizügigkeitsleistungen (FZL) per 31.12.	-4'356'721	-4'322'237
Noch nicht ausbezahlte FZL per 31.12.	0	-68'936
Kapitalausgang aus Scheidung	0	0
Bezüge Wohneigentumsförderung	-207'000	-105'000
Bestandesveränderung Rentenaufschub	556'590	400'574
Verzinsung des Sparkapitals	1'117'657	1'102'417
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	77'036'753	74'892'971
Zinssatz	1.50%	1.50%

Die Verwaltungskommission legt jeweils den Zinssatz für die Verzinsung des Altersguthabens jährlich aufgrund der Entwicklung der Ertragslage fest.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung ohne Rentenaufschub)	33'153'726	33'420'337
BVG-Minimalzins (durch Bundesrat festgelegt)	1.50 %	1.50 %

Mit der Schattenrechnung wird geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften (BVG) mit den reglementarischen Ansprüchen der PKLK eingehalten sind.

5.4 Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden wird durch den Pensionskassen-Experten durchgeführt und geschieht auf der Basis von Annahmen über Sterbewahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeiten ob Personen beim Tode verheiratet sind und weiteren biometrischen Daten. Der Experte verwendet die technischen Grundlagen der Versicherungskasse Zürich (VZ). Die Barwerte der laufenden und anwartschaftlichen Leistungen der Rentenbeziehenden (Deckungskapital) sowie der technischen Rückstellungen per 31.12.2013 wurden vom Experten unter Verwendung der technischen Grundlagen „VZ 2010“, Periodentafel, mit einem technischen Zinsfuss von 2,5 % berechnet. Diese Werte wurden vom Experten zur Berücksichtigung der seit der Erstellung der versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2010 bis heute gestiegenen Lebenserwartung mit 1,0% verstärkt.



5.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Berechnung des PK-Experten per 31.12.2013 nach den technischen Grundlagen gemäss Punkt 5.4 führte zu Anpassungen bei den Vorsorgekapitalien der laufenden und aufgeschobenen Renten; insbesondere weil der technische Zins von 3,0% auf 2,5% gesenkt worden ist.

	31.12.2013	31.12.2012
Vorsorgekapital der aufgeschobenen Renten	1'328'703	1'866'783
Total Vorsorgekapital der laufenden Renten	54'897'341	50'904'246
Total Vorsorgekapital für pendente IV-Fälle	2'000'000	1'500'000
Total Technische Rückstellung	11'308'920	10'087'115

5.6 Art der Risikodeckung

Die PKLK ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber. Hierfür werden versicherungstechnisch notwendige Rückstellungen wie auch Vermögensschwankungsreserven auf Anlagerisiken getätigt.

5.7 Technische Rückstellungen

Der Pensionskassen-Experte hat per 31. Dezember 2013 die technisch notwendigen Rückstellungen nach den bei Punkt 5,4 stehenden technischen Grundlagen und den aktuell angewendeten Renten-Umwandlungssätzen berechnet; diese betragen.

	31.12.2013	31.12.2012
Risikoschwankungsreserve	4'500'000	4'500'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste	6'808'920	5'587'115

5.8 Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2

Die versicherungstechnische Berechnung basiert auf den vorgenannten Grundlagen (Punkt 5.4).

in CHF 1'000	31.12.2013	31.12.2012
Altersguthaben aktiv Versicherte	77'037	74'893
Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden	54'897	50'904
Vorsorgekapital der Versicherten mit Rentenaufschub	1'329	1'867
Vorsorgekapital für pendente Invaliditätsfälle	2'000	1'500
Versicherungstechnische Rückstellungen	11'309	10'087
Total Vorsorgekapital	146'572	139'251
Vermögen	179'910	164'682
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	196	- 457
Vermögen nach Art 44. BVV2	179'593	164'225
Deckungsgrad	122.5%	117.9%
Entwicklung Deckungsgrad		
Berechnung durch Experte	31.12.2013	122.5%
Berechnung durch Experte	31.12.2012	117.9%
Berechnung durch Kasse	31.12.2011	114.5%



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung für die Anlage des Vermögens und ist für die Festsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Die Verwaltungskommission erlässt das Anlagereglement, bestimmt die Wertschriftenverwaltung und überwacht die Anlagetätigkeiten und Anlageergebnisse.

Die Verwaltungskommission hat die Durchführung der Vermögensanlage (ausgenommen eigene Immobilien) der Anlagekommission übertragen. Das gesamte Vermögen wird seit März 2007 passiv mit indexnahen Anlagefonds durch externe Portfolio-Manager bewirtschaftet. Ausnahmen bilden die eigenen Liegenschaften sowie zwei kleinere Investitionen in aktive Fonds, mit Investitionen in Schweizer Unternehmen mit „ethisch-ökologischer“ Ausrichtung, oder welche im Bereich erneuerbare Energie tätig sind.

Der Geschäftsführer der PKLK kontrolliert die Einhaltung der im Vermögensverwaltungsvertrag schriftlich festgehaltenen Vorgaben. Er informiert die Anlagekommission regelmässig und detailliert über die Anlagetätigkeit und die Ergebnisse. Die Anlagekommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über das Anlagegeschehen.

Die Verwaltung der eigenen Immobilien nimmt ein externes Verwaltungsbüro wahr. Die Liegenschaftskommission überwacht die Tätigkeiten und Ergebnisse. Der Geschäftsführer unterstützt die Liegenschaftskommission in ihren Aufgaben. Zwischen den Funktionsgruppen sind Kompetenzgrenzen schriftlich festgelegt. Die Liegenschaftsverwaltung informiert die Liegenschaftskommission regelmässig und detailliert über die Ereignisse. Die Liegenschaftskommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über die Tätigkeiten und die Ergebnisse. Entscheide über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften obliegen der Verwaltungskommission.

6.2 Anlagestrategie

	Strategie	Bandbreiten
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	0%	0% – 2%
Obligationen CHF	26%	24% – 28%
Obligationen Fremdwährung (mit Währungsabsicherung)	13%	12% – 14%
Aktien Schweiz	18%	16% – 20%
Aktien Ausland (exkl. Schweiz)	20%	18% – 22%
Immobilien Schweiz	23%	21% – 25%
Alternative Anlagen Schweiz	0%	0% – 2%

Die Obligationen CHF werden zu zwei Drittel bei Inlandschuldner und zu einem Drittel bei Auslandschuldner angelegt.

6.3 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4

Von der Erweiterungsmöglichkeit gemäss Art. 50 BVV2, Abs. 4 muss nicht Gebrauch gemacht werden. Mit der von der PKLK festgelegten Anlagestrategie werden nur zulässige Anlagen gemäss Art 53 BVV2 getätigt. Es werden keine Begrenzungen einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), einzelner Gesellschaften (Art. 54a BVV2), einzelner Immobilien (Art. 54b BVV2) oder von Anlagekategorien (Art. 55 BVV2) überschritten. Die Bestimmungen gemäss Art. 56 BVV2 werden auch innerhalb der Kollektiv-Anlagen eingehalten.



6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es werden keine derivative Finanzinstrumente direkt eingesetzt (Art. 56a, BVV2).

6.5 Offene Kapitalzusagen

Für einen Schweizer-Anlagefonds der in Infrastruktur-Anlagen und Gesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energie-Effizienz in der Schweiz investiert, wurde eine Kapitalzusage von CHF 4,0 Mio. gemacht. Bis 31.12.2013 wurden in einer ersten Tranche CHF 536'000.00 abgerufen.

6.6 Zielgrösse und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven ist so festgelegt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 97 % der Deckungsgrad nicht unter 90 % fällt. Die Berechnung der Zielgrösse wird periodisch durch Fachpersonen berechnet.

Die Verwaltungskommission hat aufgrund der im Mai 2013 erstellten Strategieanalyse die Zielgrösse auch für das Berichtsjahr auf 23.0 % des Vorsorgekapitals festgelegt.

6.7 Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2013	31.12.2012
Stand per 1.1.	24'974'082	19'229'268
Zuweisung / Entnahme Rechnungs-Ergebnis	8'047'765	5'744'814
Freie Mittel	0	0
Vermögensschwankungsreserve gemäss Bilanz	33'021'847	24'974'082
In Prozenten des Vorsorgevermögens	22.5%	17.9%
Zielgrösse der Vermögensschwankungsreserve in %	23.0	23.0
Zielgrösse der Vermögensschwankungsreserve in CHF	33'711'600	32'027'750

Die bestehende Wertschwankungsreserve von CHF 24.9 Mio. konnte - aufgrund des guten Ergebnisses - um CHF 8,05 Mio. auf CHF 33.02 Mio. erhöht werden. Die Sollgrösse liegt bei CHF 33.7 Mio.. Eine Zuweisung an die freien Mittel ist somit nicht möglich.

6.8 Retrozessionen

Unserer Kasse sind keine Retrozessionen zugeflossen. Die Banken/Vermögensverwalter bestätigen uns, weder Rückvergütungen (Retrozessionen) oder vergleichbare Gelder entgegengenommen zu haben, noch würden Vereinbarungen bezüglich Entgegennahme solcher Vergütungen bestehen.



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pklik.ch

6.10 Darstellung der Vermögens-Werte und - Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7)

Vermögensanlage (Produkt)	Wert 31.12.2013 CHF	Anteil am Vermögen	BVV2 Gesamt- Begrenzungen	Strategie	Performance 2013	Wert 31.12.2012 CHF	Performance 2012
Flüssige Mittel	1'717'500	0.96 %	100%	0.00 %	0.66 %	1'753'352	0.76 %
Obligationen CHF (Inland Schuldner)	29'401'521	16.39 %	100%	17.00 %	- 1.13 %	29'935'975	2.05 %
Obligationen CHF (Ausland Schuldner)	14'770'788	8.23 %	100%	9.00 %	0.64 %	15'146'085	5.13 %
Obligationen Ausland (76% CHF gesichert)	22'360'763	12.46 %	100%	13.00 %	-3.54 %	20'234'801	4.01 %
Total Obligationen	66'533'072	37.08 %	100%	39.00 %		65'316'861	
Aktien Schweiz	34'490'280	19.23 %	50%	18.00 %	22.72 %	26'598'799	17.79 %
Aktien Ausland (MSCI World ex.CH)	35'247'493	19.65 %	50%	20.00 %	19.49 %	31'389'351	13.76 %
Total Aktien	69'737'773	38.88 %	50%	38.00 %		57'988'150	
Immobilien (Direkt-Anlage)	17'808'000	9.93 %	30%		6.98 %	17'258'000	4.02 %
Immobilien (Indirekte Anlage)	23'082'027	12.86 %	30%		5.45 %	21'802'487	5.23 %
Total Immobilien Schweiz	40'890'027	22.79 %	30%	23.00 %		39'060'487	
Alternative Anlagen Schweiz	519'672	0.29 %	15%	0.00 %	4.16 %		
Gesamttotal ohne Kosten	179'398'044	100.00 %		100.00 %	8.95 %	164'118'850	7.94 %
Fremdwährungen ohne CHF-Sicherung							
Total Fremdwährungen ungesichert	40'614'076	22.64 %	30%				
	Kosten in CHF	Kosten in%		Perf.-Diff.	Perf. Gesamt		
Indirekte Kosten in Fonds (TER)	280'299	0.16 %		- 0.16 %	8.79 %		
Direkte Kosten (bezahlt)	327'614	0.19 %		- 0.19 %	8.60 %	211'115	7.82%



6.11 Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten

Mit dem Ausweis der indirekten Kosten werden nicht gebuchte, jedoch in den Anlagefonds und Anlagestiftungen (Kollektivanlagen) enthaltene Kosten (TER) ausgewiesen. Die nachstehenden Werte sind in ganzen Franken und in Prozenten der gesamten Vermögensanlage angegeben.

	Kosten CHF	in %
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung (gebucht)	327'614	0.19%
Indirekte Vermögensverwaltungskosten kostentransparenter Kollektivanlagen	280'299	0.16%
Die PKLK besitzt keine Kollektivanlagen, welche die indirekten Vermögensverwaltungskosten <u>nicht</u> kostentransparent ausweisen.	0	0
Gesamtkosten (gebucht und TER)	607'913	0.35%
Kostentransparenzquote		100.00%

6.12 Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien

In ganzen CHF	31.12.2013	31.12.2012
Mietertrag brutto / ohne Nebenkosten	1'116'746	1'135'621
Unterhalt / Sanierungen	- 406'6820	450'510
Versicherung / Gebühren / Steuern / Diverses	- 35'561	41'667
Erfolg eigene Immobilien vor Wertberichtigung	674'503	643'444
Wertberichtigung	550'000	41'000
Erfolg eigene Immobilien nach Wertberichtigung	1'224'503	684'444
Verwaltungsaufwand extern	- 54'469	- 55'226
Gesamtergebnis eigene Liegenschaften	1'170'034	629'218
Bilanzwert	17'808'000	17'258'000
Durchschnittswert für Ertrags-Berechnung	17'533'000	17'041'500
Immobilien Ertrag vor Wertberichtigung in %	3.5%	3.5%
Immobilien Gesamt-Ertrag in % nach externen Verw'kosten	6.7%	3.7%
Immobilien-Gesamt-Ertrag in % vor externen Verw'kosten	7.0%	4.0%

6.13 Bewertung der eigenen Liegenschaften

Der Festlegung des Marktwertes pro Liegenschaft ist in den eigenen Richtlinien zur Bewertung für Liegenschaften definiert. Die Immobilien werden aufgrund der „Praktiker-Methode“ berechnet. Hierbei werden der Realwert und der Ertragswert im Verhältnis 1 zu 4 zur Berechnung herangezogen. Um den Realwert zu erhalten, werden die Liegenschaften durch Fachleute periodisch geschätzt. Mittels einer Neuschätzung per 1.8.2007 wurden sämtliche Liegenschaften überprüft und der Realwert entsprechend angepasst.

6.14 Forderungen bei Arbeitgebern

Es bestehen keine Forderungen gegenüber von Arbeitgebern.



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

In ganzen CHF	31.12.2013	31.12.2012
Guthaben Verrechnungssteuer	207'807.00	269'390.25
Guthaben Sicherheitsfonds BVG	173'067.85	154'796.85
Mietzinsguthaben eigene Liegenschaften	131'041.80	130'736.45
Übrige Forderungen	282.95	7'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	1'106.00
Total übrige Forderungen	512'199.60	563'029.65

7.2 Andere Verbindlichkeiten (Passiven)

In ganzen CHF	31.12.2013	31.12.2012
Guthaben Ausgetretene	0.00	68'935.85
Kreditor Liegenschaften	290'990.35	360'061.30
Kreditor AHV	882.45	1'455.45
Kreditor UVG	14.40	21.30
Übrige Kreditoren	1'492.60	0
Passive Rechnungsabgrenzung	23'300.00	26'210.00
Total andere Verbindlichkeiten	316'679.80	456'683.90

7.3 Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)

In ganzen CHF	31.12.2013	31.12.2012
Personalkosten Verwaltung PKLK (ohne Vermögensverwaltung)	187'322.40	191'299.95
Miete, Telefon, EDV	35'575.75	29'228.00
Kommissionstätigkeit (ohne Vermögensverwaltung)	33'581.20	32'255.20
Revisionsstelle	13'118.45	9'996.45
PK-Experte	5'360.20	14'407.00
Aufsichtsbehörde	7'324.00	7'210.00
Übrige Verwaltungskosten	1'509.80	4'973.10
Total	283'791.80	289'368.70
Anzahl Destinatäre (aktiv Versicherte + Rentenbeziehende)	795	775
Kosten je Destinatär	357	373



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

8.1 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung und die verlangten Unterlagen werden der Aufsichtsbehörde jährlich termingerecht zur Prüfung zugestellt.

Die Jahresrechnung 2012 wurde von der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) gemäss Schreiben vom 23. Mai 2013 geprüft. Es wurden keine Bemerkungen zur Rechnung gemacht.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Verzinsung der Altersguthaben der aktiv versicherten Personen wird ab 1.1.2014 mit 1.75 % vorgenommen. Die Rentenleistungen 2013 werden gemäss Beschluss der Verwaltungskommission nicht erhöht.

Das Synodalgesetz über die Pensionskasse der PKLK wird nach den bundesrechtlichen Vorgaben (Strukturreform BVG – Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften) angepasst. Das Inkrafttreten ist per 01.01.2014 festgelegt. Entsprechend der Neuregelungen im Synodalgesetz wird das Reglement der PKLK angepasst; dies führt jedoch zu keinen materiellen Änderungen der heutigen Regelung über die Pensionskasse der PKLK.

Es sind keine Ereignisse oder Gerichtsfälle vorhanden, welche der PKLK Schaden zufügen könnten.

10 Arbeitgeberlisten

10.1 Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern

Kath. Kirchgemeinde Adligenswil, 6043 Adligenswil
Kath. Kirchgemeinde Aesch-Mosen, 6295 Mosen
Kath. Kirchgemeinde Altishofen, 6244 Nebikon
Kath. Kirchgemeinde Ballwil, 6275 Ballwil
Kath. Kirchgemeinde Beromünster, 6215 Beromünster
Kath. Kirchgemeinde Bramboden, 6167 Bramboden
Kath. Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, 6033 Buchrain
Kath. Kirchgemeinde Büron-Schlierbach, 6233 Büron
Kath. Kirchgemeinde Buttisholz, 6018 Buttisholz
Kath. Kirchgemeinde Dagmersellen, 6252 Dagmersellen
Kath. Kirchgemeinde Doppleschwand, 6112 Doppleschwand
Kath. Kirchgemeinde Ebikon, 6030 Ebikon
Kath. Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil, 6243 Egolzwil
Kath. Kirchgemeinde Eich, 6205 Eich
Kath. Kirchgemeinde Emmen, 6032 Emmen
Kath. Kirchgemeinde Entlebuch, 6162 Entlebuch
Kath. Kirchgemeinde Eschenbach, 6274 Eschenbach
Kath. Kirchgemeinde Escholzmatt, 6182 Escholzmatt
Kath. Kirchgemeinde Ettiswil, 6218 Ettiswil
Kath. Kirchgemeinde Flühli, 6173 Flühli
Kath. Kirchgemeinde Geiss, 6123 Geiss
Kath. Kirchgemeinde Gettnau, 6142 Gettnau
Kath. Kirchgemeinde Geuensee, 6232 Geuensee



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pkkl.ch

Kath. Kirchgemeinde Greppen, 6404 Greppen
Kath. Kirchgemeinde Grossdietwil, 6146 Grossdietwil
Kath. Kirchgemeinde Grosswangen, 6022 Grosswangen
Kath. Kirchgemeinde Hasle, 6166 Hasle
Kath. Kirchgemeinde Hellbühl, 6016 Hellbühl
Kath. Kirchgemeinde Hergiswil, 6133 Hergiswil
Kath. Kirchgemeinde Hildisrieden, 6024 Hildisrieden
Kath. Kirchgemeinde Hitzkirch, 6285 Hitzkirch
Kath. Kirchgemeinde Hochdorf, 6280 Hochdorf
Kath. Kirchgemeinde Hohenrain, 6276 Hohenrain
Kath. Kirchgemeinde Horw, 6048 Horw
Kath. Kirchgemeinde Inwil, 6034 Inwil
Kath. Kirchgemeinde Kleinwangen, 6277 Kleinwangen
Kath. Kirchgemeinde Knutwil, 6212 St. Erhard
Kath. Kirchgemeinde Kriens, 6010 Kriens
Kath. Kirchgemeinde Langnau, 6262 Langnau
Kath. Kirchgemeinde Littau, 6014 Luzern
Kath. Kirchgemeinde Luthern, 6154 Hofstatt
Kath. Kirchgemeinde Malters, 6102 Malters
Kath. Kirchgemeinde Marbach, 6196 Marbach
Kath. Kirchgemeinde Meggen, 6045 Meggen
Kath. Kirchgemeinde Meierskappel, 6344 Meierskappel
Kath. Kirchgemeinde Menzberg, 6125 Menzberg
Kath. Kirchgemeinde Menznau, 6122 Menznau
Kath. Kirchgemeinde Müswangen, 6289 Müswangen
Kath. Kirchgemeinde Neudorf, 6025 Neudorf
Kath. Kirchgemeinde Neuenkirch, 6206 Neuenkirch
Kath. Kirchgemeinde Nottwil, 6207 Nottwil
Kath. Kirchgemeinde Oberkirch, 6208 Oberkirch
Kath. Kirchgemeinde Pfaffnau, 6264 Pfaffnau
Kath. Kirchgemeinde Pfeffikon, 6215 Beromünster
Kath. Kirchgemeinde Rain, 6026 Rain
Kath. Kirchgemeinde Reiden, 6260 Reiden
Kath. Kirchgemeinde Reussbühl, 6015 Luzern
Kath. Kirchgemeinde Richenthal, 6263 Richenthal
Kath. Kirchgemeinde Rickenbach, 6221 Rickenbach
Kath. Kirchgemeinde Römerswil, 6028 Herlisberg
Kath. Kirchgemeinde Romoos, 6113 Romoos
Kath. Kirchgemeinde Root, 6037 Root
Kath. Kirchgemeinde Rothenburg, 6023 Rothenburg
Kath. Kirchgemeinde Ruswil, 6017 Ruswil
Kath. Kirchgemeinde Schongau, 6288 Schongau
Kath. Kirchgemeinde Schötz, 6247 Schötz



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pkklk.ch

Kath. Kirchgemeinde Schüpfheim, 6170 Schüpfheim
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenbach, 6215 Schwarzenbach
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenberg, 6103 Schwarzenberg
Kath. Kirchgemeinde Sempach, 6204 Sempach
Kath. Kirchgemeinde Sörenberg, 6174 Sörenberg
Kath. Kirchgemeinde St. Urban, 4915 St. Urban
Kath. Kirchgemeinde Sursee, 6210 Sursee
Kath. Kirchgemeinde Triengen, 6234 Triengen
Kath. Kirchgemeinde Udligenswil, 6044 Udligenswil
Kath. Kirchgemeinde Uffikon-Buchs, 6253 Uffikon
Kath. Kirchgemeinde Ufhusen, 6153 Ufhusen
Kath. Kirchgemeinde Vitznau, 6354 Vitznau
Kath. Kirchgemeinde Weggis, 6353 Weggis
Kath. Kirchgemeinde Werthenstein, 6106 Werthenstein
Kath. Kirchgemeinde Willisau, 6130 Willisau
Kath. Kirchgemeinde Winikon, 6235 Winikon
Kath. Kirchgemeinde Wolhusen, 6110 Wolhusen
Kath. Kirchgemeinde Zell, 6144 Zell

Total Kirchgemeinden 84

10.2 Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen

DBW Dritter Bildungsweg, 6006 Luzern
Deutschschweizerische Arbeitsgruppe MinistrantInnenpastoral, 6005 Luzern
IKB, Information Kirchliche Berufe, 6006 Luzern
Migrantenseelsorge der röm.-kath. Kirche des Kantons Luzern, 6244 Nebikon
Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern
Pater Jiri Obruca, 6004 Luzern
Pfarrer Melchior Käppeli, 6280 Hochdorf
Philipp Neri Stiftung, 6002 Luzern
Priesterseminar St. Beat, 6006 Luzern
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern
Seelsorgeausbildung IFOK, 6006 Luzern

Total Einzelanschlüsse 11

Gesamttotal 95